

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

leriefener zerschlagen worden. Zu den anscheinend beabsichtigten Angriffen kam es nicht.

Von den rückwärtigen Divisionen waren nur zwei Regimenter der 50. Reserve-Division, eines der 4. Ersatz-Division und die 6. bayerische Reserve-Division als Kampfesreserven auf das Schlachtfeld vorgezogen worden, ohne daß ihr Einsatz nötig geworden war.

Armee und Heeresgruppe sprachen die Angriffe dieses Tages als erneuten „Durchbruchversuch“ an, der unter schweren Verlusten für die Engländer gescheitert sei. Der einzige Gewinn des Gegners war die Einnahme des Dorfes Arleux.

Unterdessen hatte der Oberbefehlshaber der 6. Armee gewechselt. Am 18. April war der langjährige Generalgouverneur in Belgien, Generaloberst Freiherr von Bissing, verstorben. Als Nachfolger für den schwierigen Posten in Brüssel kam nur ein Mann von großer Erfahrung und politischem Geschick in Frage. Die Wahl fiel auf Generaloberst von Falkenhäusen, eine „besonders hervortretende Persönlichkeit“, der die Oberste Heeresleitung „auch in der neuen Stellung vollstes Vertrauen entgegenbrachte“¹⁾. Bereits am 22. April für den neuen Posten ernannt, hatte er auf kaiserliche Anordnung den Befehl bis zum Eintreffen des Nachfolgers, General der Infanterie Otto von Below, bisher Oberbefehlshaber in Mazedonien, weiter geführt. Dieser war am 28. April in Tournai eingetroffen und hatte noch während der Kämpfe am Nachmittag dieses Tages den Befehl über die 6. Armee übernommen.

In der folgenden Nacht setzte das englische Feuer auf der ganzen Kampffront nur zeitweise aus. Die deutschen Divisionen gliederten sich wieder in die Tiefe. Am frühen Morgen des 29. April drang der Feind mit neu herangeführten Verbänden nochmals in Oppy ein, wurde aber von der 1. Garde-Reserve-Division durch Gegenstöße wieder hinausgeworfen. Der hart westlich des Ortes liegende Park konnte erst gegen Abend zurückerobert werden. Weiter südlich wurde morgens ein englischer Vorstoß beim Bahnhof Roeux abgewiesen. Südlich der Scarpe kam es zu keinen Infanteriekämpfen.

29. April.

Die feindlichen Verluste des 28. und 29. April stellten sich als sehr schwer heraus. Von Oppy bis Roeux wurden nach Meldungen der Truppen allein 2000 gefallene Engländer gezählt. Die Zahl der eingebrachten Gefangenen stieg auf mehr als 1000, dazu 67 Maschinengewehre.

¹⁾ Ludendorff: „Kriegserinnerungen“, S. 341.